

FREITAG, 21. MÄRZ 2003 ZÜRCHER UNTERLÄNDER

BASSERSDORF / Wasserversorgung Lattenbuck hat Kapazität ausgebaut

Atlantis im Reservoir

Die Gruppenwasserversorgung Lattenbuck hat ihr Reservoir Steinlig vergrössert. Heute und morgen kann nicht nur das Reservoir, sondern auch das von der Dielsdorfer Künstlerin Sandra Bosshard gestaltete Wandbild bestaunt werden.



Die Dielsdorfer Künstlerin Sandra Bosshard vor dem von ihr gestalteten Wandbild «Atlantis» im Bassersdorfer Reservoir Steinlig. (kam)

Die Gruppenwasserversorgung Lattenbuck, ein Zweckverband der Politischen Gemeinden Bassersdorf, Wangen-Brüttisellen, Dietlikon, Illnau-Effretikon, Lindau, Nürensdorf, Wallisellen und der Zivilgemeinde Brüttisellen, fördert und beliefert die Verbandsgemeinden mit ihren rund 53 000 Einwohnern mit Trinkwasser. Da die Wasserspeicherkapazität langsam knapp wurde, musste das Reservoir Steinlig in Bassersdorf um eine neue Wasserkammer mit 3000 Kubikmeter Inhalt erweitert werden (der «ZU» berichtete). Die Bauarbeiten konnten vor kurzem abgeschlossen und die neue Kammer in Betrieb genommen werden.

Grösse als Herausforderung

Gleichzeitig mit der Inbetriebnahme hat das Reservoir auch ein neues Bild erhalten. Auf einer Betonwand im Reservoir prangt seit kurzem Neptun samt Nixe und Seepferd in einem Meer aus Blautönen. Im Licht funkeln Scherben, exotische Muscheln, das leise Plätschern des Wassers und die ungewohnte Umgebung der kühlen Hallen des Reservoirs machen die Illusion einer mystischen Unterwasserwelt perfekt. Geschaffen hat das Kunstwerk mit dem Namen «Atlantis» die Künstlerin Sandra Bosshard aus Dielsdorf. «Ein Bild in der

Grösse eines Wohnzimmers in oft klirrender Kälte zu malen, stellte eine Herausforderung dar», meint sie lachend.

Eine Möglichkeit, das Resultat der Herausforderung zu bestaunen, besteht an den Tagen der offenen Reservoirtür von heute Freitag, 21. März, und morgen Samstag, 22. März. Heute von 16 bis 19 Uhr und morgen von 10 bis 16 Uhr können Interessierte einen Rundgang in einer leeren Reservoirkammer unternehmen oder einen Blick hinab ins Grundwasser werfen.

Der Weg zum Reservoir ist von der reformierten Kirche Bassersdorf an signalisiert. Die Veranstalter bitten die Besucher, die Parkplätze bei der Kirche oder beim Schulhaus Mösl zu benutzen. Nach einem kurzen Fussmarsch kann man sich in der Gratisfestwirtschaft stärken.

(kam/ZU)